

Langfristige Konsequenzen von verschwiegenen Erkrankungen beim Amtsarzt?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 13. November 2012 08:46

also da stimmen einige zahlen bei dir definitiv nicht.

also erstmal fragt der amtsarzt nicht nach erkrankungen der letzten 10 jahre sondern nach allen (bzw. ist auf dem zettel den man vom gesundheitsamt zugeschickt bekommt, den man ausfüllt und mitnimmt) keine frist angegeben (im gegensatz zur pk die meist nach erkrankungen der letzten 5 jahre fragt).

als beamter erhältst du deutlich mehr geld.. aber ein 1000 ist es nicht.. bewegt sich eher im rahmen von 500€ wobei das natürlich von so vielen dingen abhängig ist wie alter, steuerklasse etc.. aber da kannst du ja selber spielen, dann hast du mal "echte" zahlen... : <http://oeffentlicher-dienst.info/>

außerdem macht der amtsarzt keine prognose für die nächsten 5 jahre (nur bei schwerbehinderten), sonder gibt er eine erklärung ab, dass du quasi bis zum ruhestand dienstfähig bleibst... also das sind dann locker mal 35-40jahre...

und ja, es kann dir passieren, dass du aus dem dienst entlassen wirst...ob du dann angestellt wirst weiß ich nicht, aber ich möchte dann nicht nachträglich alle sozialbeiträge, rentenbeiträge etc. zurückzahlen... das sind ja im monate ein ige hundert euro und die läppern sich sehr schnell hoch...da du damit auch nicht beihilfeberechtigt bist als angestellter weiß ich nicht, ob du das nicht alles zurückzahlen müsstest..

lange rede kurzer sinn.. ich würds nicht riskieren wollen.. meist wirds wohl nicht rauskommen (schätze ich).. aber so könnte ICH nicht ruhig schlafen..

im endffekt muss jeder es selbst wissen.